

Bern, der 28. Oktober 2019

**Postulat: „Faires Anmeldesystem im KSL“ vom 15. November 2018**

**Postulatsantwort**

Der SUB Vorstand wurde mit dem Postulat „Faires Anmeldesystem im KSL“, eingereicht von Jonas Hirschi (SF) am 15. November 2018, beauftragt zu prüfen, ob es fairere Anmeldungssysteme zu Universitätsveranstaltungen gibt als die momentane Praxis an der Uni Bern, bei der via Kernsystem Lehre teilweise an bestimmten Stichtagen eine Anmeldung an Kurse erfolgen muss.

Wie der Postulant beschrieben hat, kann die Situation, dass sich Studierende zu einem gewissen Zeitpunkt für Veranstaltungen anmelden müssen problematisch sein, da die Möglichkeit besteht, dass nicht alle Studierenden zu diesem Zeitpunkt Zugriff auf KSL haben und Studierende, die sich für mehrere Kurse anmelden müssen benachteiligt werden. Ausserdem können auch aufgrund der Platzknappheit in Kursen Benachteiligungen entstehen.

Das an der Universität Bern angewendete System für die Verwaltung des Lehrbetriebs, das Kernsystem Lehre (KSL), wurde im Jahr 2003 eingeführt. Über KSL läuft die Verwaltung studienrelevanter Daten und Prozesse wie Organisation der Lehrveranstaltungen, Anmeldungen und Noten etc. und bietet verschiedene Funktionen für Studierende und Mitarbeitende. Grundsätzlich gibt das KSL nur die Form vor, Inhalte zu den verschiedenen Kursen der Uni Bern werden von den zuständigen Personen der Institute und Dozierenden manuell über die Funktionen des Systems bearbeitet. Eine von vielen Funktionen ist die Terminsetzung von Fristen für Anmeldungen.

Die Nachfrage der SUB bei Studierenden anderer Hochschulen, namentlich der PH Bern und der BFH, sowie der Uni Fribourg wurde klar, dass die vorliegende Problematik nicht nur an der Universität Bern und mit dem dort eingesetzten System besteht. Verschiedene Systeme funktionieren unterschiedlich und jedes System weist Vor- und Nachteile auf. Der Vorschlag einer Priorisierung der gewählten Kurse durch die Studierenden wurde vom KSL-Support wie folgt kommentiert: «Die Priorisierungen durch Studierende wurden zur Zeit der Evaluation des KSL diskutiert. Dem Konzept, Priorisierungsregeln aufgrund des Studienfortschrittes einzuführen, wurde dabei den Vorzug gegeben. Es ist nicht geplant, eine zweite Priorisierungsebene einzuführen, weil diese nur eine sehr begrenzte Wirkung haben würde und dafür das System enorm verkomplizieren würde.» Auch ist es der Universität Bern wichtig, dass das Lehrverwaltungssystem in den Händen der jeweiligen Universitätseinheiten bleibt, da so am besten auf fächerspezifische Situationen eingegangen werden kann.

Wenn für Studierende Anmeldeprobleme an Veranstaltungen aufgrund von Platzknappheit entstehen gibt es die Möglichkeit die Studienfachberatung, Dozierende oder Fachverantwortliche zu kontaktieren, um die Situation individuell zu besprechen. Es ist wichtig, konkrete Fälle dem KSL-Support zu melden, damit diese Anliegen gegebenenfalls genauer betrachtet werden können und wichtige Punkte in die Schulungen der Personen einfließen, welche die Kurse administrieren. So können vorhandene Prioritätsregeln richtig genutzt und Anmeldeprobleme möglichst vermieden werden.

Für den Vorstand  
Valeria Pisani